

Eingesandt für Forum

Anzeiger des Bezirk Affoltern vom 16.2.2021

Die EVP zu den Abstimmungsvorlagen vom 7. März

Zum Partnerschaftsvertrag mit Indonesien muss die EVP ein NEIN empfehlen. Zwar sind die Ansätze betreffend nachhaltig produzierter Erzeugnisse begrüssenswert. Leider fehlen aber jegliche Kontrollen, geschweige denn Sanktionen. Somit wird dieser Vertrag zum zahnlosen Papiertiger. Zur E-ID sagt die EVP JA. Der Staat wäre überfordert mit dieser Aufgabe und seine strenge Aufsicht gewährt ausreichenden Datenschutz.

Verhüllungsverbot: Stimmfreigabe. Das Anliegen passt zwar zu unserer offenen und christlich geprägten Gesellschaft. Gehören Kleidervorschriften jedoch in die Verfassung?

Bei den kantonalen Vorlagen sagt die EVP JA zum Sozialhilfegesetz. Es schafft klare Rahmenbedingungen für Observationen, wo sie aufgrund eines dringenden Tatverdachts gerechtfertigt sind. Und es befreit jene vom Generalverdacht, die Sozialhilfe wirklich nötig haben.

Zur Änderung der Kantonsverfassung sagt die EVP NEIN. Die festgelegten Finanzkompetenzen sind zeitgemäss. Bei der Nationalitätennennung sagt die EVP ebenfalls NEIN, hingegen JA zum Gegenvorschlag. Dieser entspricht auch dem Wunsch des Verbandes der Schweizer Polizeikommandanten.

Für den Bezirksrat empfiehlt die EVP die Wahl von Ruth Früh. Ihre Fähigkeit zur Gesamtsicht und ihre Erfahrung zeichnen sie aus für dieses Amt. Der berufliche Hintergrund von Rolf Kuhn und seine Erfahrung als Vermittler prädestinieren ihn als ideale Ergänzung im Bezirksrat. Als Ersatzmitglieder sind der bisherige Gerhard Gysel (EVP) und neu die erfahrene Hanni Stutz die richtige Wahl.

EVP Bezirk Affoltern, Daniel Sommer